

1 Besuchszahlen 2009 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 2009

Museen

Von den in diese Erhebung für 2009 einbezogenen 6.256 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen haben 4.790 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

106.820.203 Besuche.

In dieser Statistik kann jedoch nur festgestellt werden, wieviele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 2009 im Vergleich zu 2008 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Wir sprechen daher von der Anzahl der **Museumsbesuche** und **nicht** von der Anzahl der **Museumsbesucher**.

Im Vergleich zur Anzahl der Museumsbesuche im Jahr 2008, die sich auf 104.852.334 belief, bedeutet dies einen Anstieg um 1,9 %. Dieser Anstieg spiegelt das große öffentliche Interesse an Museen und Ausstellungen wieder und führte zur zweithöchsten Besuchszahl seit der Zählung durch das Institut für Museumsforschung. Nur im Jahr 2007 hatten die Museen mehr Besuche (107,3 Mio.).

In der oben genannten Besuchszahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 2009 wurden von 2.781 Museen insgesamt 9.272 Sonderausstellungen gezeigt. Attraktive Sonderausstellungen waren im Jahr 2009 z.B.:

„Marc, Macke, Delaunay“ im Sprengel Museum in Hannover,

„Botticelli“ im Frankfurter Städel,

„Monet“ im Von-der-Heydt-Museum in Wuppertal,

„Imperium Konflikt Mythos. 2000 Jahre Varusschlacht“ im Museum und Park Kalkriese im Osnabrücker Land, im Westfälischen Römermuseum Haltern, im Lippischen Landesmuseum Detmold,

„Tiefsee“ im Senckenberg Museum Frankfurt/M.

(siehe auch Kapitel 6: Museen mit Sonderausstellungen 2009)

Viele Museen erfassen die Besuche von Sonderausstellungen nicht separat, so dass keine Aussagen dazu gemacht werden können, in welchem Maße Sonder- oder Dauerausstellungen frequentiert wurden.

Die Zahl von 9.272 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen, Museumskomplexen und Museumseinrichtungen. Ausstellungen, die von Ausstellungshäusern, kommerziellen Galerien oder von Privatpersonen in Räumlichkeiten außerhalb von Museen durchgeführt wurden, sind hierbei nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 486 Ausstellungshäusern haben 308 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das:

6.422.298 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.

In 347 Ausstellungshäusern, die Angaben zu Ausstellungen gemacht haben, wurden im Jahr 2009 insgesamt 1.781 Ausstellungen gezeigt.

Erfolgreiche Ausstellungen waren u.a.:

„Sternstunden – Wunder des Sonnensystems“ im Gasometer Oberhausen;

„Amedeo Modigliani“ in der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland;

„Alfons Mucha. Meister des Jugendstils“ in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München;

„Dinosaurier – Giganten Argentiniens“ im Lokschuppen Rosenheim;

„Annie Leibovitz – A Photographer's Life. 1990 – 2005“ im ehemaligen Postfuhramt Berlin.

Nicht berücksichtigt werden Ausstellungen von Ausstellungshäusern und Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter und Ausstellungen, die nicht in einem eigenen Ausstellungsbereich, sondern in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert wurden (vgl. Abschnitt 9.1).

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Besuche in den Ausstellungshäusern um 3,8 % leicht gestiegen.

Mit dem Zuwachs an Besuchen in 2009 ist die Gesamtbesuchszahl der Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland 2009 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,2 Mio. auf etwa 113 Mio. gestiegen.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumsforschung führte zum Zeitpunkt der Erhebung 6.655 Museen in seiner Datenbank. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil bereits bekannt war, dass sie das ganze Jahr geschlossen waren. Außerdem wurden aufgrund ihrer räumlichen Gegebenheiten einige Einrichtungen zu Museumskomplexen zusammengefasst, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. Die verringerte Grundgesamtheit belief sich 2009 auf 6.256 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexe (2008: 6.190).

Von diesen 6.256 Museumseinrichtungen haben insgesamt 5.173 Einrichtungen die Fragebögen zurückgesandt bzw. online ausgefüllt (Rücklaufquote 82,7 %). 7,4 % der antwortenden Einrichtungen konnten dabei keine Besuchszahlen angeben, so dass insgesamt von 4.790 Museumseinrichtungen Zahlenangaben vorliegen. Das sind 76,6 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 2009 ergibt sich somit aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 4.790 der 5.173 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür vorgesehenen Häusern präsentiert werden, bezieht das Institut für Museumsforschung in seine statistische Befragung auch Ausstellungshäuser ein.

Unter Ausstellungshäusern verstehen wir Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierbei handelt es sich häufig um Kunsthallen, wie z.B. die Kunsthalle Tübingen, die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München, die Cubus-Kunsthalle in Duisburg und den Martin-Gropius-Bau in Berlin (vgl. Abschnitt 9.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser), aber auch um Städtische Galerien, Präsentationsräume von Künstlervereinigungen etc.

Von den in der Datenbank des Instituts für Museumsforschung bisher erfassten Ausstellungshäusern haben 486 den Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 2009 gebeten wurde. 347 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 71,4 %). Besuchszahlen wurden dabei von 308 Häusern gemeldet (63,4 % der angeschriebenen Einrichtungen). Aus technischen oder organisatorischen Gründen werden in einer Reihe von Ausstellungshäusern (wie auch bei einigen Museen) die Besuchszahlen nicht ermittelt.

1.3 Differenzierung der Besuche in Museen

Für das Jahr 2009 machten 3.361 Museen Angaben zur Differenzierung in Einzel- und Gruppenbesuche. Bei 34,0 % der Museen liegt der Anteil der Einzelbesuche über 75 %. In 1.032 Häusern (30,7 %) überwiegen die Gruppenbesuche.

3.017 Museen konnten die Museumsbesuche in Einheimische und Touristen differenzieren.

1.213 (40,2 %) Museen wurden überwiegend von Touristen besucht. Nur 4,6 % der Museen gaben an, nicht von Touristen besucht zu werden.

Differenzierungen der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche und Einheimische/Touristen nach Museumsarten werden in den Tabellen 8 und 9 dargestellt.

1.4 Differenzierung der Gruppen- und Einzelbesuche in Ausstellungshäusern

Die Ausstellungshäuser baten wir, soweit möglich, um eine prozentuale Schätzung der Gruppen- und Einzelbesuche. Hierzu machten 268 Einrichtungen (also 87,0 % der Ausstellungshäuser, die Besuchszahlen gemeldet haben) Angaben. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Bei insgesamt 52,2 % der Einrichtungen liegt der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr. Nur in elf Häusern überwiegen die Gruppenbesuche.

Aufgrund verschiedener Strukturanalysen des Museumspublikums nehmen wir aber an, dass ein großer Teil der Individualbesucher die Museen und Ausstellungen in den Ausstellungshäusern in Begleitung von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten besucht (vgl. z.B. Heft 46 der „Materialien aus dem Institut für Museumskunde“: Eintrittspreise von Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher).

1.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 1: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die geantwortet haben	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
Eintrittskarten	924	(962)	14,8	(15,5)	17,8	(18,7)
Registrierkasse	513	(493)	8,2	(8,0)	9,9	(9,6)
Zählung von Hand (Zähluhr)	930	(957)	14,9	(15,4)	18,0	(18,6)
Besucherbuch	434	(441)	6,9	(7,1)	8,4	(8,6)
Schätzung	444	(450)	7,1	(7,3)	8,6	(8,7)
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	1.157	(1.107)	18,5	(17,9)	22,4	(21,5)
andere Verfahren	56	(50)	0,9	(0,8)	1,1	(1,0)
keine Zählung	68	(79)	1,1	(1,3)	1,3	(1,5)
keine Angaben zu dieser Frage	647	(610)	10,3	(9,9)	12,5	(11,8)
keinen Fragebogen zurück	1.083	(1.041)	17,3	(16,8)	—	(—)
Gesamt	6.256	(6.190)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 1 zeigt, dass in etwa 90 % der antwortenden Museen die Besuchszahl ermittelt wird. Tabelle 1 zeigt aber auch, dass nur in 27,7 % der Museen die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Nur diese Verfahren ermöglichen in der Regel exakte Aussagen. Andere Verfahren weisen höhere Ungenauigkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch etwa ausgleichen.